

BEWUSST SCHÖPFER sein

Aus der Reihe *SCHÖPFERGESPRÄCHE*

- Ein Schenkbuch -

HINWEISE	3
WAHRNEHMUNG UND WIRKLICHKEIT	4
1. Was ist echt?.....	4
2. Was sind die Grenzen der Zeit?.....	5
3. Die Kraft des Loslassens.....	6
4. Die unausweichliche Wirkung der verborgenen Absicht.....	6
5. Heilung.....	7
6. Schöpfer, Schöpferin, Gefühl.....	8
7. Nur selbst geschöpftes Wissen ist echt.....	9
8. Ein Ja zum Leben.....	10
9. Stets verbunden.....	11
10. Ein Leben nach deinem Willen.....	12
11. Was willst du erschaffen?.....	12
12. Das Leben ist die Sicherheit.....	13
DEIN EIGENER WEG	15
13. Echter Austausch.....	15
14. Annahme ist Liebe.....	16
15. Wachstum in Verbindung.....	17
16. Was willst du wirklich erleben?.....	18
17. Mut zum eigenen Weg.....	20
18. Es liegt in deiner Hand.....	21
ÜBER MICH	23
WERTSCHÄTZUNG	24

Dies ist das zweite Buch aus der Reihe **Schöpfungsgespräche**. Nach wesentlichen Bereichen des Lebens unterteilt, gebe ich das Wissen weiter, das ich selbst erlebt oder unmittelbar in der EINHEIT¹ abgerufen habe. Ich gebe mein Wissen als Geschenk weiter. Ich will dazu beitragen, wieder eine Welt des Überflusses zu erschaffen. Wenn dir das Buch von Nutzen ist, freue ich mich.

Aus Gründen der Lesbarkeit habe ich im Buch die männliche Form gewählt. Sie bezieht sich auf Zugehörige beider Geschlechter.

© Weitergabe und Verwendung ohne Veränderung sind erwünscht.
Keine wirtschaftliche Nutzung.

Erstausgabe, April 2025

Wenn du mich ansprechen möchtest, kannst du mich erreichen über:
Telegram "Reinhard S" / @reinhard.s

Die Schenkbücher sind über die folgenden Links im Weltnetz abrufbar:

LEBENSFEUER. Bewusste Selbstermächtigung und gelebtes Ernährungswissen
<https://drive.google.com/file/d/17yGetaag24IiSm0tYa4-RtQHvf3qj9Pe>

BEWUSST SCHÖPFER sein
https://drive.google.com/file/d/1_lnf89ni5iU9Oq3YqXTHSj6Yviu08TrZ

¹ hierzu mehr im Buch

1. Was ist echt?

Die Außenwelt ist das, was üblicherweise als *die echte² Welt* bezeichnet wird. Tatsächlich nehmen wir nur einen verschwindend kleinen Teil der Außenwelt bewusst wahr. Die Wissenschaft befindet sich mit der Erforschung unseres Bewusstseins in einem frühen Entwicklungsabschnitt. Den Erklärungsansätzen liegen die folgenden Annahmen zugrunde: Das Gehirn ist zuständig für das Bewusstsein. Es geht kraftsparend vor und verarbeitet nur denjenigen Informationsgehalt, den es als neu und wichtig einstuft.

Treffen diese Annahmen zu, so ist bereits an dieser Stelle ersichtlich, dass unsere Vorstellung von der Welt nicht mehr und nicht weniger ist, als das - unsere eigene Vorstellung. Was *echt* ist, bestimmen wir selbst. Es gibt so viele echte Welten, wie es Menschen gibt. Unsere Welt, wie wir sie wahrnehmen, ist das Ergebnis von Filtern, die wir - zumeist unbewusst - anwenden. An erster Stelle nenne ich die sogenannten Werte der Gesellschaft, welche das tägliche Leben durchziehen. Sie werden uns über unsere Eltern bereits in die Wiege gelegt und in unseren ersten Lebensjahren vermittelt, beim Aufwachen über Kindergarten/Schule (und Kirche) verinnerlicht, im weiteren Verlauf des Lebens durch Nachrichten und die öffentliche Meinung festgeschrieben. Auf diese Filter setzen wir zusätzlich die eigenen obenauf, die wir im Verlauf unseres Lebens anhäufen - Erfahrungen und deren Auslegung. Es kommt auch vor, dass wir Erinnerungen umbauen oder etwas dazuerfinden, um unsere Wahrnehmungswelt schöner, bunter, rosiger, erlebnisreicher zu gestalten. Wenn Bewertungen (Urteile, Vorurteile) hinzukommen, ist die Wahrnehmung verzerrt bis stark verzerrt.

Die Ausrichtung auf ein bestimmtes Ziel erhöht unsere Aufmerksamkeit. Wir nehmen Dinge und Gegebenheiten wahr, welche uns ansonsten nicht aufgefallen wären. Umgekehrt können uns Einzelheiten unmittelbar um uns herum entgehen, wenn unsere Aufmerksamkeit durch Gedanken, ein gerade eintretendes Ereignis oder ein unbewusst ablaufendes Muster gebunden ist. Wahrnehmung erzeugt Gefühle. Eine Erinnerung bleibt je länger im

² die "reale" Welt, "3D"-Welt ("dreidimensionale" Welt)

Gedächtnis abrufbar, je stärker ein mit ihr verbundenes Gefühl war, als sie entstand. Aufgrund eines Filters ist es möglich, dass ein harmloses Ereignis als lebensbedrohlich empfunden wird und fortan als entsprechende Erinnerung gespeichert bleibt. Was ich an einem beliebigen Punkt in der Vergangenheit gelernt oder in mir erzeugt habe, bestimmt mein Abbild der Wirklichkeit und was ich meine, von dieser zu erkennen.

Gleichzeitig scheint - nach derzeitigem Erkenntnisstand - unser Unterbewusstsein alles (!) zu speichern, was wir im Verlauf unseres Lebens über unsere Sinne (oder einen anderen Schwingungsweg³) in uns aufnehmen. Wenn dem so ist, dann haben wir grundsätzlich die Möglichkeit, frühere Gegebenheiten und Ereignisse in unser Bewusstsein zu bringen, sie ohne Filter wahrzunehmen und unsere eigene Geschichte neu zu schreiben.

2. Was sind die Grenzen der Zeit?

Wahrscheinlich kommt dir die folgende Erfahrung bekannt vor: Du gehst spazieren und kommst zu einer Blumenwiese. Du setzt dich in die Wiese und lässt deinen Blick umherschweifen. Da entdeckst du eine besonders schöne Blume, die du zuletzt als 8-jähriges Kind gesehen hattest. Mit einem Mal bist du in deine Kindheit zurückversetzt und findest dich auf deiner Lieblingswiese spielend wieder. Die Erinnerung ist so lebendig, als wärest du wirklich dort. Du siehst die Schmetterlinge flattern, hörst die Bienen summen, riechst den Duft der Blüten und der Gräser, schmeckst die süß-sauren Wildbeeren und spürst den weichen Boden unter dir. Dir wird ganz wohlig-warm ums Herz, die Zeit steht still, du bist glücklich.

Herzlichen Glückwunsch - du hast gerade die *Naturgesetze* außer Kraft gesetzt! Du hast die üblichen Grenzen deines Bewusstseins überwunden und bist - vielleicht über eine große Entfernung hinweg - in die Vergangenheit gereist. Du hast die Reise aufgrund eines Auslösers im Außen unternommen, der in dir eine freudige Erinnerung aus der Versenkung hervorgeholt hat, die für dich so echt war, wie alles andere auch, was du tagtäglich erlebst.

³ "Kanal"

Mit der Wahrnehmung einer geradlinig verlaufenden Zeit und dem Gedankengebäude⁴ gespeicherter Erinnerungen sind Reisen in die Vergangenheit vielleicht noch nachvollziehbar. Sich vorzustellen, eine vergleichbare Reise an andere Orte in der Gegenwart oder der Zukunft zu unternehmen, ist vielen Menschen nicht mehr möglich. Wenn es dir gelingt, die Zeit-Begrenzung außer Acht zu lassen, ist jede Reise möglich.

3. Die Kraft des Loslassens

Oft laufen die Dinge anders, als man sie sich vorgestellt hat. Das kann in dir Gefühle von Angst oder auch Kopfllosigkeit⁵, Ärger, Wut und Entmutigung⁶ hervorrufen. Hat sich das Gefühl wieder gelegt, stellt sich die auslösende Begebenheit meist weniger bedrohlich bis harmlos dar. Vielleicht fällt der vermeintliche Grund des Ärgers bei genauerer Betrachtung oder mit einem neuen Kenntnisstand im Nachhinein weg. Wie echt ist das, was in dir diese Gefühle hervorruft?

Wie ungelegen oder schlimm es auch erscheinen mag - das Unvorhergesehene birgt immer eine neue Möglichkeit. Wenn du von deiner Vorstellung, wie etwas zu sein hat, loslassen kannst, bist du offen dafür, die Möglichkeiten für dich und die Beteiligten zu nutzen. Anzunehmen, was ist, bringt dich in den Fluss des Lebens und wandelt finstere Wolken zu strahlendem Sonnenschein.

4. Die unausweichliche Wirkung der verborgenen Absicht

Ein Mann und eine Frau sitzen in einer gediegenen Speisegaststätte bei einem stimmungsvollen Abendessen. Der Gast am Nebentisch erhält einen Anruf, wird unruhig, steht auf und eilt zur Tür hinaus. Der Kellner blickt verdutzt hinterher.

⁴ "Konzept"

⁵ "Panik"

⁶ "Frust(ration)"

Aufgrund einer Handlung, die wir im Außen wahrnehmen, wissen wir meist noch nichts über die Gründe und Absichten, die den Handelnden in seinem Innen antreiben. Es kann sein, dass der Mann die freudige Nachricht erhalten hat, dass bei seiner Partnerin die Geburtswehen eingesetzt haben, und er zu ihr nach Hause eilt. Vielleicht war die Nachricht im Gespräch weniger erfreulich - sein Haus brennt; der Mann versucht zu retten, was zu retten ist. Wahrscheinlich wird er sich in den nächsten Tagen bei der Speisegaststätte melden und die offene Rechnung begleichen. Allenfalls hat er zunächst keine Möglichkeit dazu und vergisst es später. Dem Kellner bleibt kaum eine bessere Wahl, als das Vorkommnis gelassen anzunehmen und abzuwarten, was geschieht.

Wenn wir uns vermeintlich feindselige Handlungen zu Herzen gehen lassen, dem Handelnden böse Absicht unterstellen oder wenn wir unseren Gedanken erlauben, sich um den schlechtestmöglichen Ausgang einer Angelegenheit im Kreis zu drehen, berauben wir uns unserer eigenen Kraft und tragen darüber hinaus dazu bei, dass genau das eintritt, was wir nicht wollen. *Die Kraft folgt der Aufmerksamkeit.* Gelingt es uns, die Möglichkeiten offen zu lassen, Mitgefühl für unsere Mitmenschen in jeder Gegebenheit zu empfinden, und zu erwarten, dass alles gut endet, bleiben wir mit uns selbst im Frieden, unabhängig und handlungsfähig.

Wie wir gegenüber anderen auftreten, hat maßgeblichen Einfluss darauf, welche Türen sich uns öffnen, ob wir die Herzen der Menschen für uns gewinnen, mit wie viel Leichtigkeit wir durch unser Leben schreiten.

5. Heilung

Ich komme zurück zu den Filtern, die wir zwischen die Wirklichkeit und unsere Wahrnehmung gelegt haben. Sie verfälschen die Bilder, die wir uns von der Wirklichkeit machen. Darüber hinaus verringern sie die Anzahl der neuen Bilder, die uns dazu bewegen können, unsere bisherige Weltsicht aufzugeben oder anzupassen. Wir bleiben in unseren Vorstellungen gefangen und werden

⁷ "Energie"

zunehmend unbeweglicher. Unsere Welt wird immer kleiner und enger, bis irgendwann gar nichts mehr in unserer Welt mit der Außenwelt übereinstimmt. Freunde können zu Feinden werden, auch wenn sie die gleichen liebenswerten Menschen geblieben sind, die sie früher waren.

Indem du dir deiner Filter bewusst wirst, kannst du sie nach und nach auflösen. Dies befreit dich von altem Gedankenballast und ermöglicht dir, mehr und mehr von der Wirklichkeit in ihrer tatsächlichen Form wahrzunehmen. Deine Welt wird weiter, vielfältiger, reicher. Was dich in der Vergangenheit gestört hat, kannst du bald mit einem Lächeln annehmen. Aus schwarz-weiß wird bunt, aus Feinden werden Mitmenschen, Ablehnung wird zu Mitgefühl. Vielleicht kannst du erkennen, dass alle Menschen auf der Erde Brüder und Schwestern sind - untrennbar miteinander verbunden. Fügt du einem anderen Menschen Leid zu, trägst du zu deinem eigenen Leid bei. Andersherum kannst du im kleinen wirken und damit wesentlich zum Frieden und zur Heilung von uns allen beitragen. Heilst du dich selbst, heilst du die gesamte Menschheit.

6. Schöpfer, Schöpferin, Gefühl

Als Mensch bist du ein Teil der EINHEIT - ein mächtiger Schöpfer, eine mächtige Schöpferin, wenn du dir dessen nur ausreichend bewusst bist. Die EINHEIT ist der Raum der gleichzeitig bestehenden, unbegrenzten Möglichkeiten; das, was immer war und immer sein wird, ohne Anfang und ohne Ende; die Quelle, aus der alles erschaffen ist; unsere wahre Heimat. Weil WIR ohne Zeitbegriff ALLES gleichzeitig sind, können WIR uns nicht selbst erfahren - WIR SIND. Den Menschen haben WIR aus UNS selbst heraus erschaffen, um auf der Spieleplattform *Planet Erde* möglichst viel wahrzunehmen und zu erleben. Du bist ist auf der Erde, um ein Leben erfüllt von Vielfalt und reich an Gefühlen zu führen. Du bist hier, um zu spielen!

Sei ruhig mutig, denn Fehler gibt es nicht. Die EINHEIT ist vollkommen. Gleich wie du aussiehst, was du denkst, fühlst, sagst oder tust - es gibt keine Bewertung oder Verurteilung, kein *gut und böse*, kein *richtig oder falsch*. Das sind unnatürliche Filter, die unsere Schöpferkraft beschneiden. Ebenso ist es

unnatürlich, seinen Mitmenschen mit irgendetwas anderem als reiner Liebe zu begegnen.

Den eigenen Gefühlen zu vertrauen und danach zu handeln, entfesselt die Lebendigkeit in dir. Das Gehirn hat hauptsächlich die Aufgabe, Sinneswahrnehmungen für unseren Körper zu übersetzen, damit dieser sie umsetzen kann. Als Ratgeber ist es mit seinen filtergeprägten Gedanken eher ungeeignet. Die Gedanken bei der Entscheidungsfindung mit einzubeziehen, kann hilfreich sein.

Seine Gefühle tatsächlich wahrzunehmen und ihnen zu vertrauen, kann anfänglich eine gewisse Herausforderung sein. Je öfter es gelingt, umso leichter fällt es.

7. Nur selbst geschöpftes Wissen ist echt

Wir leben in der sogenannten "Informationsgesellschaft", in der es eine "Informationsflut" gibt. Dem Hauptwort "Information"⁸ liegt das Tunwort "informieren" zugrunde, welches die Bedeutungen *jemanden, sich [selbst] über etwas unterrichten* hat⁹. Es liegt also an dir, ob du dich unterrichten lassen oder dich selbst unterrichten willst; ob du in einer Flut von Nachrichten untergehen oder mit einer überschaubaren Nachrichtenzahl gelassen deine Entscheidungen treffen willst.

Es heißt, durch das *Internet*¹⁰ sei heutzutage mehr Wissen verfügbar, denn je zuvor. Was ist Wissen, und wo ist es gespeichert? In der EINHEIT, dem Raum der gleichzeitig bestehenden, unendlichen Möglichkeiten, bleibt eine Möglichkeit solange eine Möglichkeit, bis sie von einem Menschen (oder einer anderen Verkörperung der EINHEIT) wahrgenommen wird - bewusst oder unbewusst. Dadurch wird die Möglichkeit zu einem Gedanken oder unmittelbar zu einer Handlung. Als bewusster Schöpfer kannst du einen

⁸ *Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache*, <https://www.dwds.de/wb/Information>

⁹ *Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache*, <https://www.dwds.de/wb/informieren>

¹⁰ laut *Duden* steht das englische Wort in seiner Herkunft für eine "Gruppe untereinander verbundener Netzwerke", <https://www.duden.de/rechtschreibung/Internet>

Gedanken zu einem gesprochenen oder geschriebenen Wort, einem Klang, Bild oder einer anderen von dir gefundenen Form verdichten. Dieser Ausdrucksform kann weitere Gestaltgebung in der dinglichen Welt folgen. Wissen entsteht durch eigenes Erleben. Nur das Selbertun bringt eigene Erkenntnis und echtes Wissen.

Einmal geschöpftes Wissen steht in der EINHEIT abrufbereit zur Verfügung. Jeder Mensch hat unmittelbaren Zugang dazu. So ist es zum Beispiel möglich, in einem anderen Land die örtliche Sprache zu verstehen und zu sprechen, ohne sie vorher erlernt zu haben. Wissen, welches durch einen Menschen an andere vermittelt wird, ist von dessen Wahrnehmung geprägt. Es wird zu einer Lehre, wenn dadurch ein vorgegebenes Gedankengebäude errichtet wird.

Weisheit ist die achtsame Anwendung von Wissen. Weisheit steht in Bezug zu dir selbst. Wer einer Lehre folgt, kann Weisheit nicht erfahren.

8. Ein Ja zum Leben

Welche Art von Begegnungen mit deinen Mitmenschen wünschst du dir? Gereizt-ablehnende oder freundlich-liebevolle? Die sogenannte *Goldene Regel* lautet in Kurzform: *Wie ich dir, so du mir*. Unser Unterbewusstsein wirkt auch im Außen. Vorurteile als Filter verhindern echten Austausch; errichten Mauern, wo es keine braucht; machen uns unempfänglich für die tatsächlichen Mitteilungen und Bedürfnisse des Menschen, der gerade vor uns ist. Öffnen wir unser Herz und bleiben achtsam, können wir die Gefühle wahrnehmen, die bei dem Austausch in uns entstehen, und sie annehmen. Indem wir unsere Gefühle erlauben, erlauben wir unser eigenes Sein und das unserer Mitmenschen.

Du weißt nicht, was deinen Mitmenschen zu demjenigen geformt hat, der er heute ist, oder was er wenige Augenblicke zuvor erlebt hat. Gleich welcher Art und wie stark der Schutzmechanismus¹¹ ist, mit dem dir jemand vielleicht

¹¹ das Fremdwort "Mechanismus" ist nicht übersetzbar; es bezeichnet einen für den bewussten Menschen unnatürlichen Vorgang

begegnet, in seinem Herzen sucht auch er Verbindung. Alles, was dir auf deinem Weg begegnet, hast du mittels deiner Wahrnehmung selbst erschaffen. Du kannst dagegen sein oder es freudig annehmen.

9. Stets verbunden

Nach allgemeinem Wissensstand nehmen wir die Außenwelt über die fünf Sinne Sehen, Hören, Riechen, Schmecken, Tasten/Hautempfindung wahr. Wahrnehmungen, welche damit nicht erklärbar sind, werden umgangssprachlich als *Bauchgefühl* oder als *sechster Sinn* bezeichnet. Dabei sind derartige Wahrnehmungen leicht erklärbar. Die Wissenschaft scheint die einzelnen Bestandteile erkannt und messbar gemacht zu haben, jedoch nicht in der Lage zu sein, diese zu dem hier beschriebenen Gesamtbild¹² zusammenzufügen. Über unser feinstoffliches Herz¹³ sind wir wie mit einer unsichtbaren Nabelschnur mit der EINHEIT verbunden. Diese Verbindung besteht vom Zeitpunkt der Zeugung bis zum Tod. Der *Geist* ist das Bindeglied zwischen der EINHEIT und unseren Eingebungen und Gedanken. Eine unzählbare Zahl an Schwingungen¹⁴ unbekanntem Ursprungs durchzieht *die Welt als geordnetes Ganzes*¹⁵. Wenn diese Schwingungen auf einen Körper treffen (beispielsweise Planet Erde, Mensch, andere Lebewesen und Gegenstände auf der Erde), erzeugen sie gemeinsam mit diesem Körper in dessen Eigenschwingung eine *Stehende Welle*. Auf diesem Weg findet ein beständiger Austausch statt - bewusst oder unbewusst. Gespräche sind möglich. Was wir als Antworten auf die von uns erschaffene Außenwelt nicht bewusst wahrnehmen, wird von unserem Körper unmittelbar umgesetzt.

¹² Mit den Suchbegriffen "Schuhmann-Frequenz", "Erdbrummen", "Kosmische Frequenzen", "Stehende Welle", "Resonanz" kannst du im Internet die wesentlichen Bildteilchen selbst finden und zusammenfügen.

¹³ die Mitte unserer Kraftfelder (das Sonnengeflecht, tief im Bauchinneren), wo wir auch am stärksten Liebe spüren

¹⁴ *Wikipedia*, <https://de.wikipedia.org/wiki/Schwingung>

¹⁵ den "Kosmos", <https://www.duden.de/rechtschreibung/Kosmos>; weiterhin *Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache*: <https://www.dwds.de/wb/Kosmos>

Mit unserem *Dritten Auge*, welches auf Stirnhöhe etwa zwischen den Augenbrauen verortet ist, können wir die gleichzeitig bestehenden, unendlichen Möglichkeiten der EINHEIT wahrnehmen.

10. Ein Leben nach deinem Willen

Je genauer du weißt, was du willst, und um so klarer deine Ausrichtung und die Kraft dahinter sind, um so leichter erschaffst du es. Die folgende Gleichung veranschaulicht dies:

$$\text{Schöpfung} = (\text{Wahrnehmungswunsch} + \text{Umsetzung}) \\ \times \text{Schwingungshöhe}^{16} \times \text{Kraft}$$

Gleich, auf welcher Schwingungshöhe du dich gerade befindest: Je mehr du von den aus der EINHEIT ankommenden Schwingungen in dir aufnimmst und zurückstrahlst, umso stärker wird das von dir erzeugte Kraftfeld.

Ein starker Wille, etwas zu erreichen beziehungsweise umzusetzen, ist eine gute Grundlage zur Erschaffung eines Lebens, wie du es dir wünschst und vorstellst.

11. Was willst du erschaffen?

Was ist ein Gegenstand? Aus Sicht der Wissenschaft ist die Antwort *verdichtete "Atome"*¹⁷. Die Erklärungsversuche ("Modelle"¹⁸), was ein Atom und wie aus diesen Bausteinen die Wirklichkeit zusammengesetzt sei, bleiben Versuche beziehungsweise "Theorien"¹⁹. Keiner der Versuche vermag, die Wirklichkeit

¹⁶ Anzahl der Schwingungen je Maßeinheit (Fremdwort: "Frequenz"); zur Vereinfachung schreibe ich *Schwingungshöhe*

¹⁷ "Atom", laut *Wikipedia*: "kleinstes beobachtbares Teilchen", <https://de.wikipedia.org/wiki/Atom>

¹⁸ *Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache*: <https://www.dwds.de/wb/Modell?o=modell#d-1-2>

¹⁹ *Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache*: <https://www.dwds.de/wb/Theorie#d-1-1>

vollständig zu beschreiben; die Eigenschaften eines Atoms sind nicht abschließend vermessbar.

Die Erklärungsversuche treffen wohl dahingehend zu, dass jeder Baustein im Kern zu 99,99999999% aus Nichts besteht - er ist eine Möglichkeit, die wahrgenommen und umgesetzt wurde. Du bist Schöpfer oder Schöpferin. Nur das, was du wahrnimmst, kann überhaupt auf unserem Planeten Form annehmen.

Umgekehrt gilt: Wenn eine bestimmte Sache oder Eigenschaft von keinem Menschen (mehr) wahrgenommen wird, dann gibt es diese auch nicht (mehr). Über deine Wahrnehmung gestaltest du die Wirklichkeit - in der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft. Es liegt an dir, eine dunkle Welt der Angst oder eine lichtreiche Welt der Liebe zu erschaffen. Wo Licht ist, kann kein Dunkel sein. Im Widerstand gegen etwas zu sein, ist nicht hilfreich. Durch deine verstärkte Aufmerksamkeit gibst du dem, wogegen du bist, mehr Kraft.

12. Das Leben ist die Sicherheit

ALLES ist EINS. Der Wunsch, sich verbunden zu fühlen, ist ein natürliches Bedürfnis des Menschen. Das Gefühl von Verbindung gibt meist auch ein Gefühl von Sicherheit. Aufgrund der in unserer Leistungs- und Verbrauchsgesellschaft²⁰ abhanden gekommenen zwischenmenschlichen Verbindung versuchen viele, Sicherheit in Form von Eigentum und greifbarem Besitz für sich zu erzeugen. Übersteigt jedoch die Anhäufung von Gütern ein gesundes Maß an Vorsorge, wachsen in der Regel die Angst vor Verlust und das Gefühl von Trennung.

Als Schöpfer wollen wir beständig Neues wahrnehmen. Das Festhalten an Bestehendem - insbesondere an *Hab und Gut* - ist oft der Grund, warum Menschen nicht bereit sind, eine Veränderung in ihrem Leben vorzunehmen. Lieber erleben sie ein Umfeld oder ein Geschehen, das nicht ihren

²⁰ "Konsumgesellschaft"

tatsächlichen Wünschen und Vorstellungen entspricht, in Schleifen wieder und wieder. Du bist mit allem verbunden, was ist, und erschaffst dir deine Zukunft selbst. Mit Zuversicht und Leichtigkeit kannst du erreichen, was du *wirklich* willst.

13. Echter Austausch

Es kann sein, dass du Menschen begegnest, die von dir gerettet werden wollen; oder Menschen, die keinen Austausch suchen, sondern sich einseitig in deine Richtung darstellen wollen (insbesondere, um die eigene Leidensgeschichte aufrecht zu erhalten); vielleicht auch Menschen, die anderen ungefragt ihre Meinung und ihren Rat aufdrängen. Sie leben von deiner Kraft. Das ist unnatürlich und macht krank. Ebenso rauben Menschen deine Kraft, die tiefe Schwingungslagen erleben wollen und deine Schwingung mit nach unten ziehen. Ein Mensch, der sich (vordergründig) eine Veränderung seines Lebens wünscht und der das dafür benötigte Wissen und die Möglichkeiten hat, wird zum Kraftfresser, wenn er nicht handelt.

Es werden versteckte Spiele gespielt, anstatt in echtem Austausch zu stehen. Bei der Entscheidung, ob du eine Verabredung für ein Treffen mit einem anderen Menschen eingehen willst, kann die Beantwortung der Frage hilfreich sein, ob auf beiden Seiten Wertschätzung füreinander vorhanden ist.

Stille ist etwas Besonderes. Sie bietet die Möglichkeit zu echter Wahrnehmung und tiefer Begegnung - mit einem anderen Menschen im Außen, mit dir selbst im Innen. Stille ist in unserer Gesellschaft ein seltenes Gut. Kaum einer will sie wahrnehmen und sie vertiefen. Gespräche von zwei oder mehr sich begegnenden Menschen werden oft nur geführt, um keine Stille aufkommen zu lassen. Die Gesprächsinhalte sind dabei oberflächlich bis bedeutungslos. Ein weiterer Grund für ein Gespräch ist häufig der Versuch, den oder die anderen zu beeinflussen und den eigenen Willen durchzusetzen. Dies kann feinsinnig auf versteckte Weise geschehen, im offenen Austausch von Nachweisen und Begründungen, oder auch in Befehlsform, wenn ein Über-/Unterordnungsverhältnis vorliegt. Gleich in welcher Form der Beeinflussungsversuch ausgestaltet ist, er lässt keinen Raum für echte Wahrnehmung beziehungsweise ein verbindendes Miteinander.

Damit sich zwei Menschen in der Gesamtheit von Aussehen, Worten, Gebärdenspiel, Ausdruck über Berührung, Absicht und gesendeter

Schwingungen möglichst filterfrei und echt wahrnehmen können, müssen mehrere Voraussetzungen erfüllt sein: Bewusstheit seiner selbst (wer bin ich, wofür stehe ich, wofür trete ich ein, was will ich, was ist meine Absicht für das Gespräch beziehungsweise den Austausch mit dem- oder denjenigen Menschen); Offenheit, Wunsch nach Verbindung, Wachsein; Wahrheit und Klarheit der eigenen Willensmitteilung; Freiheit von Bewertung (*alles ist erlaubt*) und das Vertrauendürfen darauf. Auf dieser Grundlage kann Verbindung erfolgen, können wechselseitig vorteilhafte Vereinbarungen gefunden und eingegangen werden, und es ist auch möglich, Unterschiede ohne Einigung oder Vereinbarung stehenzulassen und sich weiterhin wertzuschätzen. Das Echtsein bringt das Wesentliche zum Vorschein, bewahrt Kraft, erzeugt verwertbare Ergebnisse und ist lebendig.

14. Annahme ist Liebe

Du erschaffst für alle Menschen, worauf du dich ausrichtest und was du in deiner Welt lebst. Wenn es dir am Herzen liegt, die Erde wieder zu einem lichtvollen und lebenswerten Ort zu machen, ist es nicht erforderlich, dass du Großes im Licht der Öffentlichkeit bewirkst. Liebe ist die stärkste Kraft. Sie überwindet alle Hindernisse und alle Grenzen; verbindet, was getrennt ist; bewirkt das vermeintlich Unmögliche. Mit jedem liebevollen Gedanken, einem freudvollen Lächeln, das du einem Fremden schenkst, einer Geste oder einer guten Tat, mit der du das Leben eines anderen Menschen leichter machst - und auch wenn du dich gut versorgst und dich für sogenannte Schwächen liebevoll selbst in den Arm nimmst, setzt du jedes Mal neu einen Samen der Liebe, der wächst und sich entfaltet. Je mehr du dich der Liebe hingibst, umso mehr Kraft entfaltet sie in deinem Umfeld und auf der ganzen Welt.

Annahme ist ein anderes Wort für Liebe. Indem du ja zu allem sagst, was in deinem Außen und im Innen ist - zum Lichten wie zum Dunklen -, bejahst du das Leben, jeden Menschen und jede Schöpfung. Dann bist du der Fluss, nirgendwo der Widerstand; kannst loslassen, was du erschaffen hast, in jedem Augenblick mit weit geöffnetem Herzen und deiner ganzen Aufmerksamkeit da sein und alle Möglichkeiten wahrnehmen. Nimmst du die Welt an, wie sie

ist; nimmst du dich selbst und das von dir erschaffene Leben urteilsfrei und freudvoll an, bist du im Frieden, bist du in der Liebe.

Von deinen Sorgen und Ängsten kannst du dich verabschieden. Liebe in deinem Herzen ist der beste Schutz. Wenn du mit lichtvoller Absicht handelst, unterstützt dich die EINHEIT mit ganzer Kraft. Das Dunkle muss der Liebe weichen.

15. Wachstum in Verbindung

Wir alle sind verbundene Teile der EINHEIT²¹. Über die menschliche Wahrnehmung von Trennung auf dem Planeten Erde haben WIR die Möglichkeit, UNS mit möglichst vielen Eigenschaften in einer Vielzahl von Schwingungshöhen selbst zu erfahren. In Wirklichkeit gibt es keine Trennung. WIR sind und bleiben EINS. Unser Außen ist gleich mit unserem Innen. Eigenschaften nehmen wir gleichermaßen im Außen wie im Innen wahr (auch wenn vielen Menschen das Bewusstsein dafür fehlt). Beispielsweise gibt es nicht *Nächstenliebe* und *Selbstliebe* als unterschiedliche Eigenschaften. Die Eigenschaft ist *Liebe* an sich. Liebst du andere, liebst du dich selbst (und umgekehrt). Bist du in der Liebe, strahlst du in gleichem Umfang Herzenswärme aus und kümmerst dich um andere Menschen, Tiere und die Erde, wie du auf deine eigenen Bedürfnisse achtest und dich mit allem annimmst, was und wie du gerade bist. Willst du die Eigenschaft *Geringschätzung* wahrnehmen, weißt du den Wert der Menschen und der Dinge, die dich umgeben, und alles Gute und Hilfreiche, das du empfängst, nicht zu schätzen; gehst vermutlich unzufrieden und unleidig durchs Leben. Was du für andere tust und was du auf die Beine stellst, findet keine Anerkennung. All das Großartige, das du erreichst hast, hältst du für wertlos und willst dich nicht darüber freuen.

Unser Leben ist der Ausdruck unserer Wahrnehmungs- und Erlebniswünsche - beginnend mit der Wahl der Eltern, des Umfelds und des Körpers für unseren Start ins Leben. Jeder Mensch, der uns ein Stück auf unserem Weg

²¹ siehe auch Abschnitt 6. *Schöpfer, Schöpferin, Gefühl*

begleitet oder der uns auch nur für einen Augenblick begegnet, hat während dieses Zeitraums den Wunsch, die gleiche(n) Eigenschaft(en) wahrzunehmen oder zu erleben, wie wir selbst. Dabei nehmen wir manchmal unterschiedliche Blickwinkel ein, beispielsweise als sogenannte *Opfer und Täter*. Insofern ist unser Außen auch ein guter Hinweisgeber hinsichtlich unserer unbewussten Erfahrungswünsche. Je bewusster wir das Außen wahrnehmen, umso klarer können wir uns über unser wirkendes Innen werden.

Als Menschen sammeln wir durch unser Wahrnehmen, Erleben, Fühlen möglichst viel Selbsterfahrungswert für die EINHEIT. Erst wenn eine Eigenschaft auf einer Schwingungsebene vollständig erfahren ist, wollen wir die Erkundung an diesem Punkt beenden. Auf einer höheren Schwingungsebene wollen wir sie vielleicht nochmals erfahren. Liebe ist nicht nur die stärkste Kraft, sie hat auch die höchste Schwingung in der EINHEIT. Dorthin wollen wir uns entwickeln - in die Liebe hinein. Auf dem Weg kosten wir möglichst viel an Selbsterfahrungswert aus. Manche wollen im Laufe ihres Lebens nur auf wenigen Schwingungsebenen Erfahrungen sammeln, mit sich wiederholenden oder auch mit neuen Einzelheiten²². Andere wollen sich über eine größere Zahl an Schwingungsebenen hinweg entwickeln. Entsprechend der Gleichung²³ werden mit zunehmender Liebe in dir wahrscheinlich auch die Art und der Umfang deiner Schöpfung wachsen.

Das gilt für den einzelnen Menschen wie auch die Menschheit insgesamt. Erst wenn jeder Mensch in der Liebe und die Erde ein lichtreicher Planet ist, ist UNSER Ziel erreicht.

16. Was willst du wirklich erleben?

Als Menschen haben wir die Fähigkeit zu fühlen. Gefühle erfüllen; sie bringen Lebendigkeit in unser Leben. Wir erzeugen Gefühle über unsere Wahrnehmung. Du allein bestimmst, was du wahrnehmen, womit du dich erfüllen willst. In jeder Gemeinschaft - Freundeskreis, Partner/Partnerin (und

²² "Details"

²³ siehe Abschnitt 10. *Ein Leben nach deinem Willen*

Kinder), Kirche und Gesellschaft, um nur wenige zu nennen - gibt es Verhaltensvorgaben, die das Miteinander regeln. Die Vorgaben können auch den Sprachgebrauch, die Gedanken, das Wertegefüge umfassen. Oft bleibt wenig Raum für den Ausdruck der eigenen Natur, für Selbstbestimmung, Schöpfung. Die EINHEIT macht solche Vorgaben nicht und sie bewertet nicht - kein *gut und böse*, kein *richtig oder falsch*. Die Trennung, die die meisten Menschen wahrnehmen, gibt es nicht. WIR sind EINS. Gibst du, so empfängt ein anderer. WIR erfahren beides. Bereicherst du dich, so nimmst du einem anderen etwas weg. WIR erfahren beides. Liebst du dich, so liebst du ALLES. Unterwirfst du dich den Vorgaben, unterbindest du manche deiner Wahrnehmungswünsche und versäumst die Möglichkeiten, nach deinem wahren Willen zu leben, lebendig zu sein. Jeder Mensch darf (und soll) genau das erleben, was sein Erfahrungswunsch ist. Alles, was ist, ist gut, so wie es ist. Die Erfahrungswünsche, die du nicht lebst, legst du vielleicht in andere Menschen hinein²⁴ und belastest sie und euer Zusammenspiel damit. Vielleicht zeigt sich dir die unterdrückte Erfahrung auch in Form von Krankheit. Spürst du dich und lebst deinen freien Willen, bist du im Fluss des Lebens, in deiner Kraft. Was du auf dem Weg der Entwicklung hin zur Liebe erfahren willst, entscheidest du selbst.

Hast du als Kind gelernt, *brav bitte und danke zu sagen*? Bitte-Danke-Sagen verfestigt die Wahrnehmung von Trennung. Nur wer nicht EINS ist, kann außerhalb seiner selbst Bitte-Danke sagen. Wenn die rechte Hand der linken Hand des gleichen Körpers etwas gibt, ist es unnatürlich, dass sie darum bittet und sich bedankt. Es schafft Ungleichgewicht, versetzt uns in die Rolle eines kleinen Bittstellers, der um alles betteln und für jede Kleinigkeit dankbar sein muss; bringt uns weg von dem Bewusstsein, dass wir mächtige Schöpfer sind, die jedes Vorkommnis in jedem Augenblick selbst (mit) erschaffen, und weist uns die Rolle ohnmächtiger Opfer zu. Es entfernt uns von uns selbst. Wenn du dich spürst, kannst du deinen wahren Willen bekunden und dein Gegenüber kann frei entscheiden, ob er deinen Willen umsetzen möchte oder nicht. Stattdessen spielen wir (Versteck-) Spiele, versuchen (unbewusst) zu

²⁴ du "projizierst" deine Wahrnehmungswünsche auf andere

beeinflussen²⁵, drängen dem anderen (versteckt hinter dem Wort *bitte*) unseren Willen auf. Wir bitten und betteln bei unseren eigenen Kindern und überfordern sie mit Entscheidungen; sie müssen Grenzen testen, um ihre Sicherheit zurückzugewinnen. Wenn wir unsere Worte selbst leben; verlässliche Grenzpunkte setzen, die ihnen einen selbstbestimmten Raum eröffnen; klar zum Ausdruck bringen, was wir von ihnen wollen; mit liebevoll geöffnetem Herzen hinhören, was sie uns auf ihre Weise mitteilen, dann sind wir für unsere Kinder Partner, Vorbild und ihr Fels in jeder Brandung.

Kleine Kinder sind meist noch eng verbunden mit der EINHEIT. Vielleicht erzählen sie, wie es in Mamas Bauch war; oder sie beschreiben in Einzelheiten die entfernte Verwandte, die sie nie zuvor gesehen haben, und diese kommt eine Woche später unerwartet zu Besuch. In ihren Spielen können sie an jedem Ort mit ganzem Herzen in der Welt sein, die sie mit beliebiger Gestaltungsart zum Leben erwecken. Erwachsene nennen das gern *eine lebhaftige "Phantasie"*²⁶. Dabei tun die Kinder in dem Augenblick nichts anderes, als eine andere Ebene der EINHEIT zu erkunden. Auch sie können für uns Vorbild sein.

17. Mut zum eigenen Weg

Wir sind auf dem Planeten Erde, um zu spielen; das heißt, möglichst viel zu erleben - am besten mit Freude und Leichtigkeit. Doch jede erdenkliche Form und Ausdrucksweise ist in Ordnung. Wir finden uns meist in Gruppen (mit wenigstens 2 Menschen) zusammen, um die Wahrnehmung zu erleichtern und den Erlebniswert zu erhöhen. Innerhalb solcher Gruppen verdichten wir die uns verbindenden Eigenschaften, Erlebnisse, Weltanschauungen und auch Äußerliches umso mehr, je stärker ein gemeinsamer Wahrnehmungswunsch ist. Die stärkste Verdichtung zeigt sich bei *Eltern und Kind(ern)*²⁷, oft über

²⁵ "manipulieren"

²⁶ *Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache*: <https://www.dwds.de/wb/Phantasie>

²⁷ in der eigenen "Familie", nicht übersetzbar; Angebote *Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache*: <https://www.dwds.de/wb/Familie>

mehrere *Ebenen der Ahnenreihe*²⁸ hinweg. "Gene"²⁹, Erbkrankheiten, "Karma"³⁰ und dergleichen sind Filter, mit welchen die gemeinsamen Wahrnehmungswünsche zu erklären versucht werden. Eine immer noch deutliche Verdichtung zeigt sich in einem Volk³¹. Sprache und Gebräuche³² sind in dieser Gruppe die offensichtlichen Gemeinsamkeiten. Von einem Volk beziehungsweise einer Volksgruppe zu unterscheiden ist der *Staat*. Dieser Begriff bezeichnet ein mehr oder weniger großes Stück Land, welches als Verwaltungseinheit abgegrenzt ist³³ und nicht unbedingt mit dem ursprünglichen Land einer Volksgruppe übereinstimmt. Von den Staatenkernern werden oft auch bestimmte Wahrnehmungswünsche gegenüber anderen Völkern bewusst erzeugt, um eine künstliche Trennung zu erreichen und die Verfolgung wirtschaftlicher Absichten zu ermöglichen. Du hast die Wahl, ob du solche übernimmst oder ob du bewertungsfrei in der Liebe bleibst. Die größte gemeinsame Gruppe auf der Erde ist der Stamm der Menschen. Völlig unabhängig von äußerlichen Unterschieden, Volks- und Staatszugehörigkeiten oder anderen (echten oder künstlich erschaffenen) Merkmalen, besiedeln wir den gleichen Planeten, der unsere Lebensgrundlage und die unserer Kinder und Enkelkinder ist; wir haben vergleichbare Körper und die gleichen Grundbedürfnisse; tief im Herzen vereint uns die Liebe als Brüder und Schwestern. Trennung, Wettbewerb und Krieg sind unnatürlich.

Im Feld der gleichzeitig bestehenden, unendlichen Möglichkeiten bestimmt unser Wille, was wir erschaffen. Ein grobstofflich und feinstofflich geordneter und freier Raum ist der eigenen Klarheit zuträglich. In der Abkehr von der Leistungs- und Verbrauchsgesellschaft³⁴ gelingt es, sich auf das Wesentliche zu besinnen. Der Weg entsteht beim Gehen. Auf den ersten Schritt folgt der zweite. Danach der dritte. Tust du Tag für Tag das Bestmögliche und lässt dein Ziel nicht aus den Augen, wirst du bald verblüfft sein, wie weit du schon in

²⁸ "Generationen"

²⁹ *Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache*: <https://www.dwds.de/wb/Gen>

³⁰ *Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache*: <https://www.dwds.de/wb/Karma>

³¹ in einer "Nation"

³² "Kultur"

³³ siehe *Duden*, <https://www.duden.de/rechtschreibung/Staat>

³⁴ "Konsumgesellschaft"

kurzer Zeit gekommen bist. Je weiter du einen eigenen Weg gehst, umso wunderbarer und prächtiger wird er.

18. Es liegt in deiner Hand

Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper. Der wahre Inhalt dieses Sinnspruchs ist im Lauf der Zeit zur Hälfte verlorengegangen. Üblicherweise bezeichnet der Begriff Geist den menschlichen Verstand beziehungsweise das Denkvermögen. Es gibt auch "Religionen"³⁵, in denen der Begriff *Großer Geist*³⁶ für eine Wesenheit steht, die der Schöpfer und Lenker aller Dinge und aller Lebewesen sein soll. Tatsächlich ist der *Geist* (dein *Geist*) die untrennbare Verbindung³⁷ zwischen der EINHEIT und dir als Schöpfer und Schöpferin.

Du hast alles, was es braucht, um *dein Leben* nach deinen eigenen Vorstellungen zu führen - alle Möglichkeiten und die Schöpferkraft. Du kannst dich jeden Tag neu dafür entscheiden. Die Angst, die dich vielleicht davon abhält, ist nicht echt. Sie ist ein Filter. Von Bestehendem loszulassen - vielleicht auch von Einkommen, Besitz, zwischenmenschlichen Beziehungen - fällt nicht jedem Menschen leicht. Es kann erforderlich sein, um eine (leidvolle) Wahrnehmungsschleife zu beenden und (bewusst) Neues zu erfahren.

³⁵ nicht übersetzbar; Angebote *Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache*:
<https://www.dwds.de/wb/Religion>

³⁶ zum Beispiel englisch *Great Spirit*

³⁷ siehe auch Abschnitt 9. *Stets verbunden*

Über mich

Nach mehr als 30 Jahren, in denen ich dem Geld nachgerannt bin, habe ich mich neu entschieden und führe nun ein selbstbestimmtes, einfaches und glückliches Leben. Ich habe deutliche Veränderungen in meinem unmittelbaren Umfeld vorgenommen, meinen Besitzstand weitestgehend aufgelöst, meine Blickrichtung von Außen nach Innen verändert; habe die Verbindung zu mir selbst und meinem wahren Wesen gefunden - Schöpfer auf der Erde zu sein. Ich bin auf dem Weg der Heilung.

Ich forsche und erkunde neues Gebiet; lebe naturnah auf 14 qm Wohnfläche, habe meine Handwerkerfähigkeiten entdeckt, verbringe Zeit mit und für meine(n) beiden Kinder. Ich entgifte meinen Körper und mein Unterbewusstsein und versorge meinen grobstofflichen Körper mit pflanzlicher Ernährung (überwiegend Rohkost), Atem-, Kälte-, Kraft- und Dehnungsübungen, (Barfuß-) Zeit in der Natur. Meine gesammelten Erkenntnisse und Erfahrungen verschenke ich in Buchform, in Erzählgesprächen und indem ich Menschen bei ihren Vorhaben begleite.

Als meine (unterbewussten) Wegweiser habe ich Pflichterfüllung und Angst ersetzt durch Freude und Leichtigkeit. Ich fühle mich lebendig, reicher denn je zuvor, spüre Vertrauen und Zuversicht. Meine Ausrichtung ist die Schenkgesellschaft, in der wir Menschen in Fülle und im Miteinander leben, anstatt im Mangel und im Wettbewerb. Ich will zum Frieden beitragen, will Liebe sein - im Kleinen wie im Großen, für alle Menschen. Ich bin 55 Jahre und habe viel vor in meinem weiteren Leben.

Wertschätzung

Falls du etwas Hilfreiches aus diesem Schenkbuch mitnehmen konntest und deine Wertschätzung dafür zum Ausdruck bringen möchtest, kannst du zum Beispiel Folgendes tun:

- Das Wissen auf für dich passende Weise anwenden;
- das Schenkbuch an andere Menschen weitergeben (wenn sie das wollen);
- einen Geldbeitrag geben (mittels PayPal, *Für Freunde und Familie*):
 - 1) Bike Birds - Die Kunst des Radfahrens
ZVR 1058598037 (Österreich)
Der Verein will Jugendliche und junge Erwachsene unterstützen, über außerordentliche Geschicklichkeit auf dem Rad zu körperlicher und innerer Meisterschaft zu gelangen.
PayPal-Empfänger: bike.birds@gmx.at
Verwendungszweck: *Freiwilliger Beitrag*
 - 2) Reinhard S
PayPal-Empfänger: reinhard.schorer@gmx.net
Verwendungszweck: [keine Angabe];
- deiner Eingebung folgen und auf deine Weise unsere schöne Welt ein wenig besser für uns alle machen.

∞